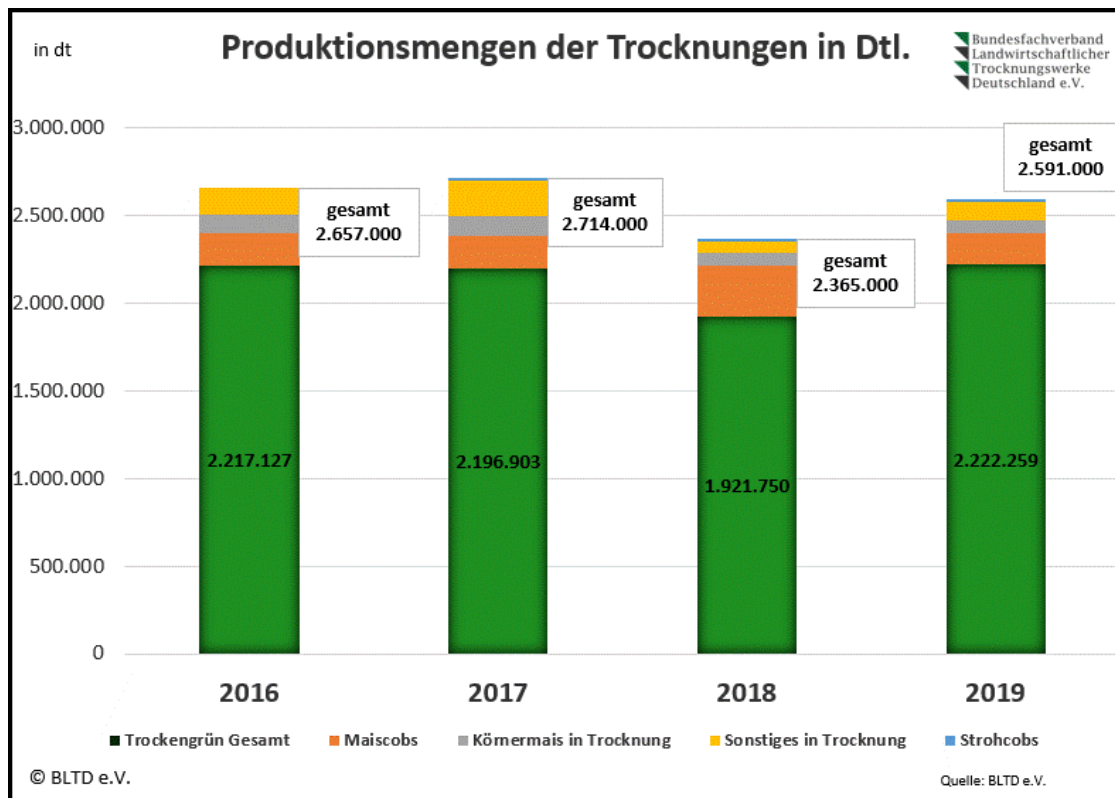


Trotz Corona-Krise Versorgung mit heimischen Eiweißfuttermitteln stabil
Trocknungen streben für 2020 Produktion von über 2,6 Mio. dt heimischem Tierfutter an

Der Bundesfachverband landwirtschaftlicher Trocknungswerke in Deutschland e.V. (BLTD) und seine Mitglieder erkennen die Verantwortung für gesunde und schadstofffreie Futter- und Lebensmittel an. Die Versorgung der deutschen Landwirte mit heimischem Eiweißfuttermittel hat höchste Priorität. Gerade in Zeiten der Corona-Krise mit einer möglich auftretenden Anspannung bezüglich der Versorgung mit Nahrungsmitteln, wollen wir unserer Verantwortung als Futtermittellieferant weiterhin gerecht werden, keine Futtermittelengpässe mit qualitativ hochwertigem und regionalem Grundfutter in der Landwirtschaft aufkommen zu lassen.

Alle Trocknungsstandorte in Deutschland führen ihre Futtermittelproduktionen trotz den durch die Corona-Krise bedingten schwierigen Bedingungen fort, um die Versorgung der Landwirtschaft mit regionalen Eiweißfuttermitteln zu gewährleisten! Hierfür wurde eigens ein *Pandemie-Leitlinienkatalog für Futtertrocknungen* erstellt, um angemessene Maßnahmen zu ergreifen.

Im Jahr 2019 konnten die Trocknungen in Deutschland trotz erneuter Trockenheit im Sommer die Produktionsmengen auf hohem Niveau stabilisieren. Insgesamt wurden letztes Jahr in Deutschland knapp 2,6 Mio. Dezitonnen (dt) heimisches Futtermittel hergestellt und somit das selbstgesteckte Branchenziel für 2019 erreicht. Das für die Trocknungen wichtigste Produkt Trockengrün - technisch getrocknetes Gras, Klee und Luzerne – konnte die Produktionsmenge letztes Jahr sogar um rund 15 % auf über 2,2 Mio. dt gesteigert werden.



Hohe Versorgungssicherheit mit heimischem Eiweißfuttermittel

In Deutschland wird an 36 Produktionsstandorten das veredelte Produkt Trockengrün produziert. 17.000 Landwirte sind in Deutschland in genossenschaftlichen Trocknungsbetrieben organisiert und beziehen das artgerechte und natürliche Grundfutter Trockengrün. Auf Grund der großen Bedeutung importunabhängiger Versorgung von qualitativ hochwertigem und regionalem Futter, werden die Trocknungen in Deutschland vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) als systemrelevant eingestuft. In der aktuellen Corona-Krise zeigt sich, dass die heimische Landwirtschaft für eine sichere Versorgung für die Bevölkerung mit Nahrungsmitteln unverzichtbar ist. Dabei ist die Herstellung von regionalen Nahrungsmitteln eine tragende Säule. In solchen Krisenzeiten ist es wichtig, dass sich ein Land zu einem großen Anteil auch selber versorgen kann. Mit bis zu 40.000 t Rohprotein steuerte die Trockengrünbranche in 2019 einen erheblichen Teil zur heimischen Eiweißversorgung bei.

Künftig weiterhin starker Lieferant von heimischem Eiweiß

Auch in diesem Jahr ist es das Ziel der Trocknungsbranche die Produktion von Trockengrün und weiteren Futtermitteln auf hohem Niveau fortzuführen.

Der BLTD sieht die Versorgung mit heimischem qualitativ hochwertigem Eiweißfuttermittel als gegeben. Die Trocknungen stehen auch in den schwierigen Zeiten zu den Landwirten und halten die Versorgung mit dem Grundfutter Trockengrün aufrecht. Es wird in den Trocknungen alles dafür getan, dass die Produktionsmenge von heimischem Tierfutter fortwährend stabil bleibt und damit einen wertvollen Teil dazu beigetragen wird, unabhängiger von Futtermittelimporten zu werden.

Da heimische Tierfuttermittel als erste in der Kette der Lebensmittelerzeugung stehen und die deutschen Landwirte mit regionalen Eiweißfuttermitteln versorgen, kommen die Trocknungen ihrer Verantwortung als systemrelevanter Branche nach und planen trotz den schwierigen Bedingungen auch im Jahr 2020 über 2,6 Mio. dt. heimisches Tierfutter zu produzieren.

gez. Sebastian Proske